

Mitteilungen aus dem Gemeinderat

Abschied von Gemeindeschreiber Ruedi Wellauer und Start von Jan Tobias Bauer

Der neue Gemeindeschreiber, Jan Tobias Bauer, hat seine Tätigkeit am 1. Januar 2026 aufgenommen. Bereits am Neujahrsapéro hatte er Gelegenheit, Teile der Bevölkerung kennenzulernen. Die offizielle Übergabe des Amtes in Anwesenheit des Bezirksrats fand am 27. Januar 2026 statt. Seither führt Jan Tobias Bauer die Geschäfte der Gemeindeverwaltung.

Ruedi Wellauer hatte die Aufgaben des Gemeindeschreibers rund 22 Jahre zuvor von seinem Vorgänger übernommen. Sein offizieller Amtsantritt erfolgte am 1. Januar 2004. Während dieser Zeit arbeitete er mit vier Gemeindepräsidenten sowie 14 Gemeinderätinnen und Gemeinderäten zusammen und prägte die Entwicklung der Gemeinde Elsau wesentlich mit. Insgesamt nahm er an rund 355 Gemeinderatssitzungen teil und bearbeitete dabei etwa 3'740 Geschäfte.

An seinem zweitletzten Arbeitstag, dem 26. Februar 2026, wurde Ruedi Wellauer von den Mitarbeitenden der Verwaltung sowie von aktuellen und ehemaligen Mitgliedern des Gemeinderats und der Gemeindepräsidien verabschiedet. Neben vielen anerkennenden Worten wurden auch zahlreiche Anekdoten aus den vergangenen Jahren erzählt.

Der Gemeinderat dankt Ruedi Wellauer herzlich für seinen grossen Einsatz während der letzten 22 Jahre und wünscht ihm für seine etwas vorzeitig angetretene Pensionierung alles Gute. Dem neuen Gemeindeschreiber Jan Tobias Bauer wünscht der Gemeinderat viel Erfolg und Freude in seiner neuen Funktion.

10-jähriges Dienstjubiläum von Steuersekretär Daniel Bürssner

Am 1. März 2016 trat Daniel Bürssner seine Stelle als Steuersekretär bei der Gemeinde Elsau an, die damals rund 3'500 Einwohnerinnen und Einwohner zählte. Am 1. März 2026 konnte er nun sein zehnjähriges Dienstjubiläum feiern.

Der Gemeinderat gratuliert Daniel Bürssner herzlich zu diesem besonderen Jubiläum und dankt ihm für seine langjährige Treue und seinen engagierten Einsatz für die Gemeinde. Er freut sich auf die weitere Zusammenarbeit und wünscht ihm weiterhin viel Freude und Erfüllung bei seiner Tätigkeit für die Gemeinde Elsau.

Neuer Badmeister für die Badi Niderwis

Paul Fouradoulas hat seine Stelle Ende der Badesaison 2025 verlassen, um sich beruflich neu zu orientieren. Inzwischen konnte mit Roman Eberhard ein neuer Badmeister für die Badi Niderwis gefunden werden.

Nach einer Lehre als Automonteur und verschiedenen beruflichen Stationen arbeitet Roman Eberhard seit 2003 im Bäderbereich. Zudem hat er sich zum Badangestellten igba mit Diplom weitergebildet. Mit seiner Erfahrung sowie seiner zuverlässigen und integren Persönlichkeit bringt er beste Voraussetzungen für diese Aufgabe mit. Eduardo Pacheco übernimmt die Funktion des Stellvertreters und ist für diese Aufgabe ebenfalls gut qualifiziert.

Der Gemeinderat heisst Roman Eberhard und Eduardo Pacheco herzlich im Team der Gemeindewerke willkommen, wünscht ihnen einen guten Start und freut sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Nicole Jäggi startet in der Abteilung Soziales als Sozialberaterin

Die beiden langjährigen Mitarbeiterinnen Franziska Zürcher und Leonora Corese verlassen die Gemeindeverwaltung per 31. März 2026 und treten gemeinsam eine neue Stelle bei der Gemeinde Zell an. Der Gemeinderat dankt Franziska Zürcher herzlich für ihre 11-jährige und Leonora Corese für ihre 6-jährige engagierte und wertvolle Tätigkeit zugunsten der Gemeinde Elsau. Für ihren weiteren beruflichen und privaten Weg wünschen wir beiden alles Gute und viel Erfolg.

Am 1. April 2026 wird ihre Nachfolgerin, Nicole Jäggi, ihre Tätigkeit als Sozialberaterin in der Abteilung Soziales aufnehmen. Nicole Jäggi absolvierte ihre kaufmännische Grundausbildung mit Berufsmaturität bei der kantonalen Verwaltung Appenzell Ausserrhoden. Nach einer kurzen Tätigkeit bei der kantonalen Arbeitslosenkasse folgte ein zweijähriger Einsatz als Verwaltungsangestellte an der Berufsbildungsschule Winterthur. Anschliessend war sie während sechseinhalb Jahren erneut bei der kantonalen Arbeitslosenkasse tätig, zuletzt als Teamleiterin und stellvertretende Kassenleiterin. Seit Mai 2025 arbeitet sie als Personalberaterin beim RAV in Amriswil. In den Jahren 2020 und 2021 absolvierte sie zudem die Weiterbildung zur Sozialversicherungsfachfrau mit eidgenössischem Fachausweis.

Der Gemeinderat heisst Nicole Jäggi herzlich in der Gemeindeverwaltung willkommen, wünscht ihr einen guten Start und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Flurstrassenunterhalt

Die Andelbach-, Aperg- und Bergholzstrasse befinden sich in einem sehr schlechten Zustand und müssen saniert werden. Während für die Sanierung der Andelbach- und der Apergstrasse in der Investitionsplanung bereits 100'000 Franken vorgesehen waren, hat sich der Zustand der Bergholzstrasse inzwischen so stark verschlechtert, dass ihre Betriebssicherheit in naher Zukunft nicht mehr gewährleistet wäre. Grund dafür sind unter anderem zahlreiche Schlaglöcher im Belag.

Das Bauleitungsbüro Stradatec GmbH in Thalheim an der Thur hat für die notwendigen Arbeiten einen Kostenvoranschlag erstellt. Bund und Kanton Zürich unterstützen den Unterhalt von landwirtschaftlichen Strukturverbesserungsanlagen mit Beiträgen von voraussichtlich 57 Prozent der anrechenbaren Kosten.

Der Gemeinderat hat deshalb einen Objektkredit von 139'000 Franken für die Sanierung der Andelbach-, Aperg- und Bergholzstrasse genehmigt.

Gefahrenkarte Elsau

Die Baudirektion des Kantons Zürich hat mit Verfügung vom 25. Februar 2015 die Gefahrenkarte der Gemeinde Elsau als Teil der Gefahrenkarte Naturgefahren Eulach erlassen und die Gemeinde zur Umsetzung verpflichtet. Dabei wurde Elsau aufgefordert, innerhalb von zwei Jahren eine Massnahmenplanung zu erarbeiten und diese innerhalb von weiteren zehn Jahren umzusetzen.

Die Gemeinde hat die entsprechende Massnahmenplanung fristgerecht erstellt und am 27. Januar 2017 beim Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) zur Stellungnahme eingereicht. Die Abteilung Wasserbau des AWEL hat diese Planung fachlich geprüft und am 1. Juli 2025 einen Prüfbericht verfasst. Dieser stellt keine formelle Genehmigung dar, sondern enthält Empfehlungen für die optimale Weiterentwicklung und Umsetzung der Massnahmen. Insgesamt wurden 19 konkrete Empfehlungen formuliert.

Auf Grundlage dieser Hinweise soll die Massnahmenplanung aus dem Jahr 2017 überprüft und aktualisiert werden. Der Gemeinderat genehmigt die Bearbeitung der Massnahmenplanung der Gefahrenkarte.

Gelungener Informationsanlass im Notfalltreffpunkt in der Mehrzweckhalle Ebnet

Der Notfalltreffpunkt unserer Gemeinde befindet sich in der Mehrzweckhalle Ebnet beim Oberstufenschulhaus. Erstmals fand nun dort am 4. Februar 2026 ein erfreulich gut besuchter Informationsanlass statt. Passend zum jährlichen schweizweiten Sirenentest am Nachmittag nutzte die Gemeinde am Abend die Gelegenheit, unserer Bevölkerung aufzuzeigen, wie ein Notfalltreffpunkt funktioniert, welche Unterstützung im Ernstfall dort zur Verfügung steht und wie man sich auf ausserordentliche Ereignisse vorbereiten kann.

Die Besucherinnen und Besucher erhielten praxisnahe Einblicke in den Betrieb des Notfalltreffpunkts sowie in die Aufgaben des Gemeindeführungsorgans (GFO) und der Krisenhilfegruppe. Bereichert wurde das Programm durch die Präsenz der Feuerwehr Elsau-Schlatt, des Zivilschutzes Eulachtal, der First Responder sowie des Samaritervereins. Sie stellten ihre wichtigen Aufgaben und ihre Arbeit vor und beantworteten Fragen. Auch das Thema Notvorrat und die App «AlertSwiss» stiessen auf grosses Interesse.

Anschliessend bot sich bei einem Getränk und einer Wurst zudem Raum für persönliche Gespräche und den Austausch zwischen Bevölkerung und Einsatzorganisationen. Die offene Atmosphäre unter allen Anwesenden trug wesentlich zum positiven Eindruck des Abends bei.

Die Gemeinde Elsau dankt allen beteiligten Organisationen und den zahlreichen Helferinnen und Helfern herzlich für ihr grosses Engagement sowie unserer Bevölkerung für das rege Interesse und die Teilnahme. Ein besonderer Dank geht an die Mitwirkenden des Gemeindeführungsorgans und der Krisenhilfegruppe.

Dieser Anlass hat gezeigt, wie wichtig Information, Vorbereitung und Zusammenarbeit im Krisenfall sind. Die Gemeinde plant auch künftig, unsere Bevölkerung mit solchen oder ähnlichen Veranstaltungen zu informieren und sie für die Vorsorge in einem Notfall zu sensibilisieren und zu stärken.

Eine Wiederholung des Infoabends in unserem Notfalltreffpunkt in der Mehrzweckhalle Ebnet, in den auch die erhaltenen Verbesserungsvorschläge einfließen werden, ist deshalb für das Jahr 2027 bereits geplant.





Information zur Asiatischen Hornisse

Mit dem Frühling und den steigenden Temperaturen beginnt auch die Aktivitätsphase der Asiatischen Hornisse. Sobald die Temperaturen konstant zwischen 12 und 15 °C liegen, erwachen die Jungköniginnen aus ihrer Winterruhe. Sie machen sich dann auf die Suche nach einem geeigneten Ort, um ein sogenanntes Primärnest zu bauen. Diese ersten Nester sind meist klein und befinden sich an geschützten Stellen wie unter Dachvorsprüngen, in Gartenhäusern, Schuppen oder sogar in Fensterrahmen.

Gerade jetzt ist es besonders wichtig, aufmerksam zu sein. Früh entdeckte und gemeldete Primärnester können rasch entfernt werden – und jede frühzeitige Entfernung verhindert die Entwicklung eines ganzen Hornissenvolkes. Damit leisten Sie einen entscheidenden Beitrag zur Eindämmung der invasiven Art.

Sichtungen der Asiatischen Hornisse oder von verdächtigen Nestern können auf www.asiatischehornisse.ch gemeldet werden. Weitere Informationen finden Sie zudem auf unserer [Webseite](#).

05.03.2026 / jba